

---

# Die Autorinnen und Autoren

---

Studia Germanica Gedanensia 25, 401-406

---

2011

Artykuł został opracowany do udostępnienia w internecie przez Muzeum Historii Polski w ramach prac podejmowanych na rzecz zapewnienia otwartego, powszechnego i trwałego dostępu do polskiego dorobku naukowego i kulturalnego. Artykuł jest umieszczony w kolekcji cyfrowej [bazhum.muzhp.pl](http://bazhum.muzhp.pl), gromadzącej zawartość polskich czasopism humanistycznych i społecznych.

Tekst jest udostępniony do wykorzystania w ramach dozwolonego użytku.

## Die Autorinnen und Autoren

**Dr. Ewa Andrzejewska**, wissenschaftliche Mitarbeiterin am Institut für Germanistik der Universität Gdańsk. Arbeitsschwerpunkte: Fremdsprachendidaktik und -methodik, Frühes Fremdsprachenlernen. Tätig in der Lehrerfortbildung.

**Katarzyna Bednarska, M.A.**, Studium der Slavistik (MA 2010) und Germanistik (MA 2011) an der Universität Gdańsk, Doktorandin an der Philologischen Fakultät der Universität Gdańsk; 2010–2011: Stipendiatin des DAAD und des Lions-Clubs an der Universität Siegen. 2009–2010 Mitglied des Studenten-Arbeitskreises „Literarisches Übersetzen“ am Institut für Germanistik der Universität Gdańsk. Preisträgerin im journalistischen Wettbewerb „Konfrontacje 2011“ (2. Preis für einen publizistischen Text).

**Dr. Małgorzata Czarnecka**, wissenschaftliche Mitarbeiterin am Institut für Germanistik der Universität Wrocław. Promotion an der Universität Wrocław (2002). Forschungsbereiche: Kognitive Linguistik, Theorie der Sprachlehr- und Sprachlernforschung.

**Dr. Anna Daszkiewicz**, wissenschaftliche Mitarbeiterin am Institut für Germanistik der Universität Gdańsk. Studium der Germanistik an der Universität Gdańsk. Promotion 2011. Forschungsschwerpunkte: pädagogische Tätigkeit und das Werk von Joseph Ratzinger, Ratzingers Beitrag zur Entfaltung der Religionspädagogik in Europa, Textanalyse.

**Dr. Andrzej S. Feret**, wissenschaftlicher Mitarbeiter am Institut für Germanistik der Universität Rzeszów. Promotion: *Zur Bestimmung der grammatischen Kategorie ‚Partizip‘. Eine typologische Studie*, Kraków 2002. Veröffentlichungen im Bereich der konfrontativen Grammatik, Fremdsprachendidaktik, Übersetzung, Phonologie. Forschungsbereiche: deutsch-polnische kontrastive Grammatik, Phonologie, deutsche Entlehnungen im Polnischen.

**Dr. Małgorzata Filipowicz**, wissenschaftliche Mitarbeiterin am Institut für Germanistik der Universität Warschau, Lehrstuhl für Kultur des deutschen Sprachraumes. Studium der Germanistik an der Universität Warschau, dort auch Promotion (2004). Forschungsbereiche: Korrespondenz der Künste, Wechselbeziehungen zwischen Literatur, Musik und bildenden Künsten; Künstlerproblematik zur Zeit der deutschen Romantik; Ton-Wort-Verhältnis in der deutschen Gegenwartsliteratur, insbesondere im Werk Peter Härtlings; die deutschsprachige Kinder- und Jugendliteratur nach 1945.

**Dr. Janina Gesche**, wissenschaftliche Mitarbeiterin am Institut für Germanistik der Universität Gdańsk. 2003 Promotion im Fach Germanistik an der Universität Stockholm mit

der Arbeit *Aus zweierlei Perspektiven... Zur Rezeption der Danziger Trilogie von Günter Grass in Polen und Schweden in den Jahren 1958–1990*. Forschungsschwerpunkte: deutschsprachige Literatur des 20. Jahrhunderts, deutsch-polnisch-schwedische Literaturbeziehungen, Komparatistik, Literaturkritik.

**Dipl.-Ing. Jörg Gesche**, Studium der Mathematik und Informatik an der Technischen Universität Berlin, Studium der Polonistik an der Universität Stockholm, IT-Consultant in München und Stockholm.

**Adam Gorlikowski, M.A.**, Studium der Germanistik an der Universität Gdańsk und der Universität Siegen; Stipendiat des DAAD und des Lions-Clubs. 2011 Master-Abschluss im Bereich der Sprachwissenschaft mit Schwerpunkt Lexikologie. 2009–2010 Mitglied des Studenten-Arbeitskreises „Literarisches Übersetzen“ am Institut für Germanistik der Universität Gdańsk. Dichter, Übersetzer von literarischen Texten. Veröffentlichungen u.a. in: Marie Rossi (Hg.): *Menschen am Meer. Meeresanthologie*, Magdeburg 2011.

**Monika Górecka**, geb. 1989, Studium der Germanistik an der Universität Gdańsk mit dem Schwerpunkt Übersetzer- und Dolmetscherausbildung; Mitglied der Günter-Grass-Gesellschaft in Gdańsk sowie des Studenten-Arbeitskreises „Literarisches Übersetzen“ am Institut für Germanistik der Universität Gdańsk.

**Dagmara Grunt**, M.A., Studium der Germanistik an der Universität Gdańsk; z.Z. Doktorandin an der Philologischen Fakultät. Deutschlehrerin.

**Dr. Agnieszka K. Haas**, Studium der Polonistik und Germanistik an der Universität Wrocław. Promotion über Faustübersetzungen ins Polnische. Seit 2003 didaktisch-wissenschaftliche Mitarbeiterin am Institut für Germanistik der Universität Gdańsk (Lehrstuhl für Deutsche Literatur und Kultur). Forschungsbereiche: Geschichte der deutschen Literatur des 18. Jahrhunderts, literarische Übersetzung und Übersetzungskritik, Ästhetik des literarischen Werkes, Literaturkomparatistik. Buchveröffentlichung: *Polskie przekłady „Fausta I” Goethego. Próba krytyki i zarys recepcji w Polsce*. Gdańsk: Uniwersytet Gdański 2005.

**Natalia Horbacz, M.A.**, Studium der Germanistik an der Technischen Universität in Koszalin und an der Universität Gdańsk (2010). 2009–2010 Mitglied des Studenten-Arbeitskreises „Literarisches Übersetzen“ am Institut für Germanistik der Universität Gdańsk. Forschungen zur Biographie von Else Jaffé von Richthofen, unter besonderer Berücksichtigung ihrer Briefe an Alfred Weber.

**Paweł Huelle**, 1957 in Gdańsk geboren, studierte Literaturwissenschaft an der Universität Gdańsk, arbeitete als Journalist und Lehrer. Träger von zahlreichen literarischen Preisen. Sein Roman *Weiser Dawidek* (1987) wurde ein großer internationaler Erfolg. Es folgten weitere Romane und Erzählungen: *Opowiadania na czas przeprowadzki* (1991), *Wiersze* (1994), *Pierwsza miłość i inne opowiadania* (1996), *Inne historie* (1999), *Mercedes-Benz. Z listów*

do Hrabala (2001), *Byłem samotny i szczęśliwy* (2002), *Castorp* (2004), *Ostatnia Wieczerza* (2007), *Opowieści chłodnego morza* (2008). Auf Deutsch sind von Huelle die Erzählungen *Schnecken, Pfützen, Regen und andere Geschichten aus Gdansk* (1992), *Silberregen: Danziger Erzählungen* (2000), die Feuilletons *Verschollene Kapitel* (1999), die Romane *Weiser Dawidek* (1990), *Mercedes Benz. Aus den Briefen an Hrabal* (2003) und *Castorp* (2005) in der Übersetzung von Renate Schmidgall erschienen.

**O. Prof. Dr. habil. Jan Iluk**, Leiter des Lehrstuhls für Fremdsprachendidaktik Deutsch als Fremdsprache an der Schlesischen Universität Katowice, Professor an der Universität Prešov, Vorsitzender des Prüfungsausschusses am Justizministerium für beeidigte Übersetzer und Dolmetscher in Polen, Lehrwerkgutachter am Bildungsministerium. Forschungsschwerpunkte: Lehrwerkevaluation, Übersetzen und Sprachmittlung im FSU, Sprache des Rechts, Schreibfertigkeit in der Fremdsprache, Textverständlichkeit, früher Fremdsprachenunterricht.

**Dr. Mariola Jaworska**, wissenschaftliche Mitarbeiterin am Lehrstuhl für Germanistik der Universität Olsztyn. Promotion an der Universität Warschau (2008) – *Autoevaluation im Lern- und Lehrprozess. Der Einsatz vom Europäischen Sprachenportfolio in der Lehrerbildung*. Forschungsbereiche: Förderung von Lernenden mit speziellen Bedürfnissen, Binnendifferenzierung und Individualisierung im Fremdsprachenlern- und Lehrprozess, Lehrerbildung.

**Joanna Kilian, M.A.**, Studium der Germanistik an der Universität Danzig. Stipendiatin des DAAD an der Friedrich-Schiller-Universität in Jena und Erasmus-Stipendiatin an der Universität zu Köln. 2011 Masterabschluss im Bereich der Sprachwissenschaft mit Schwerpunkt Lexikographie, gegenwärtig Promotionsstudium an der Universität Danzig.

**Damian Kołnierzak, M.A.**, Masterabschluss in Jura und Bachelorabschluss in Germanistik an der Universität Wrocław, Sekretär des Studentenrats der Philologischen Fakultät an der Universität Wrocław. Interessengebiete: Europarecht, Wirtschaftsrecht, Text- und Bildlinguistik, Kommunikationsformen in digitalen Medien.

**Dr. Iwona Legutko-Marszałek**, wissenschaftliche Mitarbeiterin am Institut für Germanistik der Universität Gdańsk. Studium der Germanistik an der Jagiellonen-Universität in Krakau. 2003 Promotion an der Universität Gdańsk über *Lexikalische Systeme als bilinguale Wirklichkeit*. Forschungsgebiet: Psycholinguistik. Forschungsschwerpunkte: Bilingualismus, mentales Lexikon, lexikalischer Zugriff, sprachliche Verarbeitungsprozesse.

**Dr. Sebastian Mrozek**, wissenschaftlicher Mitarbeiter am Neuphilologischen Institut der Pädagogischen Universität Kraków / Krakau (Polen), Abteilung für deutsche Sprache und Kultur. Studium der Germanistik an den Universitäten Opole (Polen) und Hannover (Deutschland), 2001–2003 DAAD-Stipendiat an der Technischen Universität Berlin (TUB), Institut für Literaturwissenschaft, Neuere Deutsche Philologie, dort auch 2004 Promotion über das literarische Werk Hans Werner Richters. Forschungs- und Arbeitsschwerpunkte: Literatur im Fokus ideologischer und kulturgeschichtlicher Diskurse, Literatur und Kulturtransfer,

Literatur nach 1945 sowie Literaturdidaktik. Veröffentlichungen zu H. Bienek, F. Dürrenmatt, J. von Eichendorff, H. Müller, H.W. Richter sowie zur Literaturdidaktik.

**Dr. Izabela Olszewska**, wissenschaftliche Mitarbeiterin am Institut für Germanistik der Universität Gdańsk. Studium der Germanistik an der Universität Gdańsk (MA 2003). Erasmus-Stipendiatin an der Universität zu Köln. Promotion 2009. Monographie *Zur Übersetzung von Judaica in ausgewählten Werken der jiddischen Literatur* (Gdańsk 2011). Forschungsschwerpunkte: Übersetzung von Kulturelementen, Sprach- und Kulturkontakte, jiddische Kultur, interkulturelle Kommunikation, sprachliches Weltbild.

**Dr. Roman Opiłowski**, wissenschaftlicher Mitarbeiter und Pressesprecher am Institut für Germanistik der Universität Wrocław. Promotion 2005 am Germanistischen Institut an der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg (*Intertextualität in der Werbung der Printmedien. Eine Werbestrategie in linguistisch-semiotischer Forschungsperspektive*. Frankfurt/M.: Peter Lang). Forschungsgebiete: Text-, Diskurs-, Bild- und Medienlinguistik, Werbekommunikation, multimodale Kommunikation.

**Karolina Plichta**, geb. 1987, Studium der Germanistik an der Universität Gdańsk. Mitglied des Studenten-Arbeitskreises „Literarisches Übersetzen“ am Institut für Germanistik der Universität Gdańsk.

**Dr. Karolina Prykowska-Michalak**, wissenschaftliche Mitarbeiterin am Institut für Gegenwartskultur der Universität Łódź. Forschungsschwerpunkte: gegenwärtiges Theater, das deutsche Theater und Drama, Beziehungen zwischen Kunst und Politik. Veröffentlichungen u.a.: *Teatr niemiecki w Łodzi. Sceny – wykonawcy – repertuar* [Das deutsche Theater in Łódź. Bühnen – Darsteller – Repertoire] (Łódź 2005), *Teatr niemiecki w Polsce* [Das deutsche Theater in Polen] (Łódź 2008, Hg.). Mitherausgeberin der Sammelbände: *Migrations / Standortwechsel. Deutsches Theater in Polen* (Łódź / Tübingen 2007, zusammen mit Artur Pełka), *Felix Austria – Dekonstruktion eines Mythos? Das österreichische Drama und Theater seit Beginn des 20. Jahrhunderts* (Fernwald 2009, zusammen mit Małgorzata Leyko und Artur Pełka).

**Dr. Magdalena Rozenberg** studierte Germanistik an der Universität Gdańsk und wurde 2004 im Fach Deutsch als Fremdsprache mit der Arbeit *Die Anwendung eines integrativ-ästhetischen Konzepts beim Fremdsprachenlehren und -lernen* an der Universität Bielefeld promoviert. Seit 2007 ist sie am Institut für Germanistik der Universität Gdańsk tätig. Ihre Forschungsgebiete sind Beziehungen zwischen Kunst, Kulturwissenschaften und Fremdsprachendidaktik.

**Prof. Dr. habil. Czesława Schatte**, seit 1998 am Institut für Angewandte Linguistik der Adam-Mickiewicz-Universität in Poznań tätig. Forschungsschwerpunkte und Publikationen zu Fragen der kontrastiven deutsch-polnischen Grammatik, Syntax, Phraseologie und Parömiologie sowie der Sprache der Werbung. Mitautorin der *Deutsch-polnischen kontrastiven*

*Grammatik* (1999) und der Lehrbuchreihe *Dein Deutsch* für polnische Grundschulen, Oberschulen und Gymnasien.

**Anna Słupecka, M.A.**, Studium der Slavischen Philologie und Russischen Kultur in Bochum. Doktorandin am Seminar für Slavistik der Ruhr-Universität Bochum. Forschungsbereich: Onomastik und insbesondere die Übersetzung von Eigennamen.

**Magdalena Statkiewicz**, geb. 1990, seit 2009 Studium der Germanistik an der Universität Gdańsk. Mitglied des Studenten-Arbeitskreises „Literarisches Übersetzen“ am Institut für Germanistik der Universität Gdańsk.

**Dr. Rafał Szubert**, wissenschaftlicher Mitarbeiter am Institut für Germanistik der Universität Wrocław. Studium der Germanistik und Niederlandistik an der Universität Wrocław und an der Westfälischen Wilhelms-Universität Münster, Promotion im Bereich Sprachwissenschaft. Mehrmaliger DAAD-Stipendiat an den Universitäten Münster, Duisburg-Essen und Siegen. Forschungsschwerpunkte: konfrontative Sprachwissenschaft (Polnisch, Deutsch, Niederländisch), Fachsprachenforschung, Rechtslinguistik, konfrontative technolektale Linguistik, Übersetzungswissenschaft.

**Dr. Marta Turska**, wissenschaftliche Mitarbeiterin am Institut für Germanistik der Universität Gdańsk. Studium der Kulturwissenschaft an der Europa-Universität Viadrina in Frankfurt/O. und an der Universidad de León, Spanien. Promotion: 2008 an der Universität Gdańsk. Publikationen u.a.: *Internationalismen in der Fachsprache der Gastronomie und der Kochkunst im fünfsprachigen Vergleich* (Frankfurt/M. 2010). Forschungsschwerpunkte: kontrastive Studien, Sprachkontakte, Internationalisierung der Sprache, Kulinaristik, interkulturelle Kommunikation.

**O. Prof. Dr. habil. Zdzisław Wawrzyniak**, ordentlicher Professor an der Universität Rzeszów. Forschungsbereiche: Textwissenschaft und Translatorik. Übersetzer aus dem Deutschen und Schwedischen. Veröffentlichungen u.a.: *Einführung in die Textwissenschaft* (Warszawa 1980), *Praktyczne aspekty translacji literackiej na przykładzie języków niemieckiego i angielskiego* [Praxisbezogene Aspekte der literarischen Übersetzung am Beispiel des Deutschen und Englischen] (Warszawa 1991); sechs Gedichtbände, u.a. *All Nature, zwei- und dreisprachige Gedichte* (Rzeszów 2008). Mitherausgeber der Zeitschrift *Studia Germanica Resoviensia*.

**Dr. Barbara Widawska**, wissenschaftliche Mitarbeiterin an der Pommerschen Akademie in Słupsk, 2002–2008 Leiterin des Lehrstuhls für Germanistik. Promotion 2001 an der Universität Gdańsk. Forschungsschwerpunkte: deutsch-polnische Wechselbeziehungen in der Geschichte, Literatur und Kultur im 19. Jahrhundert, deutsche Polenliteratur, Theodor Fontane, Literatur- und Landeskundedidaktik.

**Dr. Ewa Wojacek**, wissenschaftliche Mitarbeiterin am Institut für Germanistik der Universität Gdańsk. Studium der Skandinavistik (MA 1992) und Germanistik (MA 1995) an der Universität

Gdańsk. Mehrere Studienaufenthalte an den Universitäten in Schweden (Skärhamn 1988, Mora 1989, Västerhaninge 1990–1991), Österreich (Wien 1994) und Deutschland (Köln 1994–1995, Bremen 1999, 2001). 2004 Promotion an der Universität Gdańsk mit der Arbeit *Ablative Präpositionalphrasen mit zusammengesetzten Präpositionen im Polnischen und ihre Entsprechungen im Deutschen und Schwedischen*. Forschungsschwerpunkte: polnisch-deutsch-schwedische kontrastive Studien, Analyse von Interferenzfehlern, Dolmetsch- und Übersetzungsdidaktik, Textlinguistik, Psycho- und Pragmalinguistik, Phraseologie.

**Dr. Iwona Wowro**, Mitarbeiterin an der Schlesischen Universität im Institut für Germanistik (Lehrstuhl für Didaktik der deutschen Sprache). Dissertation *Die deutschen „weg“-Verben und ihre polnischen Äquivalente. Versuch einer konfrontativen Analyse*. Ihre Interessengebiete sind die Sprachwissenschaft, insbesondere die Wortbildung der deutschen Sprache, kontrastive deutsch-polnische Sprachanalysen und allgemeine Probleme der Translation mit besonderer Berücksichtigung der Wiedergabe von humorvollen Äußerungen sowie deren Entstehung und Rezeption.

**Prof. Dr. habil. Ewa Żebrowska**, Promotion – 2000, Habilitation – 2005; Studium der Philosophie und Germanistik; Leiterin des Lehrstuhls für Germanistik an der Universität Olsztyn; mehrere Forschungsaufenthalte als Stipendiatin an den Universitäten in Mainz, Erfurt, Kiel, Berlin, Klagenfurt, Innsbruck, Bayreuth. Zu ihren aktuellen Forschungsgebieten gehören Textlinguistik und allgemeine Sprachwissenschaft.

**Dr. Tomasz Żurawlew**, wissenschaftlicher Mitarbeiter am Lehrstuhl für Germanistik an der Universität Olsztyn. 2008 Promotion über *Poetik der Ironie im Schaffen von Wisława Szymborska: Original und Übersetzung von Karl Dedecius* an der Universität Gdańsk. Forschungsbereiche: Sprachaxiologie, poetischer Diskurs, Pragmatik der Übersetzung.